

GESUNDHEIT & MEDIZIN

Die bekannteste Gelenkerkrankung ist die Arthrose. Ausgelöst wird sie durch Verschleiß und Alterung der Knorpelsubstanz. Herkömmliche Therapien sind Krankengymnastik, Massage, Medikamente und eine Operation.

Bei den Medikamenten, den sogenannten **Antirheumatika**, werden neue Präparate entwickelt, die unerwünschte Nebenwirkungen wie z. B. Magen-Darm-Beschwerden bis hin zu Geschwüren und Blutungen vermeiden. Diese neue Generation von Rheumamitteln läßt sich aufgrund ihrer unterschiedlichen Zielsetzung in zwei Gruppen einteilen:

Die erste Gruppe wirkt ähnlich wie die bislang bekannten Mittel, je-

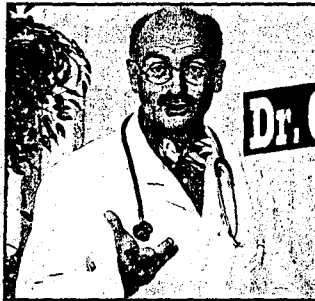
doch ohne ihre typischen Nebenwirkungen (z. B. Celebrex und Vioxx). Die Arznei der zweiten Gruppe richtet

Arthrose

Endlich neue Therapien gegen die schlimmen Schmerzen

sich gegen die Entzündungsherde in den Gelenken (z. B. Remicade, Enbrel und Arava). Diese könnten die Arthrose-Therapie revolutionieren. Doch die Nebenwirkungen sind noch nicht ausreichend erforscht. In längeren Beobachtungszeiträumen muß geklärt werden, ob diese neuartigen Wirkstoffe eventuell mit neuen Nebenwirkungen verbunden sind.

Auch bei der Gelenk-**Operation**, dem Gelenkersatz, gibt es Neu-



**TV-Arzt
Dr. Günter Gerhardt
gibt Ihnen
die besten
Gesundheitstips**

es: So wird unter Zuhilfenahme eines Computers das exakte Einsetzen des künstlichen Gelenks möglich. Die Lebensdauer der Prothese verlängert sich auf diese Weise erheblich.

Eine ganz andere Art der Behandlung ist die sogenannte **Pulsierende Signal-Therapie (PST)**: Sie wurde in den USA vor etwa 20 Jahren entwickelt und eroberte nun auch hier-

zulande mehr als 200 Arztpraxen, Kliniken und Therapiezentren. Mit dieser schmerzfreien Methode können viele Operationen vermieden werden. Das PST-Gerät ahmt in Dauer, Frequenz und Ausmaß die körpereigenen Signale nach und unterscheidet sich dadurch von den bislang eingesetzten Magnetfeld-Therapien. Die behandlungsbedürftigen Körperpar-

ten werden in einer Magnetspule bequem gelagert. Nach einem bestimmten biologischen Muster werden per elektronischem Magnetfeld einige Stunden lang pulsierende Gleichstromimpulse an das erkrankte Gewebe gesendet. Die Signale bewegen sich mit niedriger Frequenz in einem niederenergetischen Bereich.

Die Wirkung erreicht erst nach sechs bis acht Wochen nach Therapieabschluß ihren eigentlichen Höhepunkt. Dann nämlich haben die Signale die Knorpelzellen zur Neubildung angeregt. Folge: Sie wachsen nach. Die Behandlungskosten für neun Therapiestunden betragen ca. 1300 Mark. Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen die Kosten nicht.